



**Iris Eberl**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### Unkontrollierte Einwanderung ohne Registrierung stoppen

Berlin, 15.10.2015

Bezug:

Anlagen:

**Iris Eberl, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Dorotheenstraße 93

Telefon: +49 30 227-77000

Fax: +49 30 227-76007

iris.eberl@bundestag.de

Mitglied des Ausschusses für die  
Angelegenheiten der Europäischen  
Union

Mitglied des Petitionsausschusses

#### **Zur unkontrollierten Einwanderung von Asylsuchenden und der Dunkelziffer der sich illegal in Deutschland Aufhaltenden erklärt die CSU-Bundestagabgeordnete Iris Eberl:**

„Die EURODAC-Datenbank, das Identifizierungssystem für Fingerabdrücke von Asylsuchenden, ist seit dem Jahr 2000 als wesentliche Stütze der Dublin-II-Verordnung gedacht.

Jedes einzelne EU-Land ist gefordert, so viele Flüchtlinge wie möglich zu registrieren. Dabei kann sich die Erfassung auf ein Datenminimum beschränken, nämlich Fingerabdrücke, Geschlecht, Ort und Datum der Einreise bzw. der Erfassung. Dies sind die Daten, die in EURODAC gespeichert werden und in allen EU-Ländern für die Polizei sowie andere erfassende Behörden zugänglich sind. Die Fairness der EU-Länder untereinander gebietet auch, dass erhobene Daten sofort in EURODAC eingepflegt werden, nicht erst nach Monaten. So wird eine mehrfache Erfassung durch die ohnehin überforderten Behörden innerhalb der EU unterbunden.

Durch einfache, der Polizei zur Verfügung stehende Handgeräte kann sogar in den Straßen kontrolliert werden, ob eine Person schon von EURODAC erfasst ist, trotz Sprachbarrieren oder „verlorenen“ Papieren. Die Erhebung der übrigen, erkennungsdienstlich notwendigen Daten kann später im zukünftigen Residenzland erfolgen.

Der Möglichkeit, mit Hilfe des EURODAC-Systems den Flüchtlingsströmen organisierter zu begegnen, steht die Regelung, dass ein Asylsuchender in dem Land den Asylantrag stellen muss, in dem er zu ersten Mal den Boden der EU betritt, kontraproduktiv gegenüber. Für Länder mit EU-Außengrenzen, in denen die Flüchtlingsströme auftreten, ist es opportun, diese nicht zu registrieren, jedenfalls EURODAC gar nicht oder nur zeitverzögert zu bespielen.

Die Mitgliedsstaaten der EU müssen unbedingt enger zusammenarbeiten. Vor Kriminalität und Terror schützen innereuropäische Grenzen nicht. Illegale und unkontrollierte Zuwanderung ist kein Menschenrecht.“

#### **Hintergrund:**

Die Daten Asylsuchender werden mittels Scan der Fingerabdrücke, verbunden mit Kennnummer, Ort und Datum des Antrags, Geschlecht des Antragstellers und Zeitpunkt der Abnahme der Fingerabdrücke



vom eingebenden Staat an diese zentrale Datenbank weitergegeben. Damit kann dem eigenmächtigen Wandern der nicht registrierten Flüchtlinge innerhalb der EU begegnet werden. Auch eine genauere Zahl, wie viele Flüchtlinge sich tatsächlich im Raum der EU aufhalten, ist so leichter zu ermitteln.